

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.										
Zwischenmoor im S "Faule Ort"						X								0 5 0 7 - 4 3 2				4 1 0 3										
Standort /Geologie														Anschluß in TK														
Teil eines Verlandungs Moores														-														
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Landschaftselement/Sperrfläche						Größe in ha																
MÜR						ja X nein						, 3 8 4 3																
Gemeinde / Stadt						LE-ID/SP-ID:						Angaben zur Erstkartierung																
Rechlin (alt)						Feldblock-ID						GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter																
Schutzmerkmale						lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																
geschützt nach §20 LNatG M-V X						FFH-LRT						FFH-Gebiet D E																
geschützt nach FFH-Richtlinie X						aktueller Erhaltungszustand A B C																						
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode												
Code		M	A	T	M	S	S	M	A	G											U	M	V					
%			7	0		2	0		1	0																		
Vegetationseinheiten																												
Bunter Torfmoosrasen, Grüner Wollgras-Torfmoosrasen, Wollgras-Birkengehölz																												
Habitate + Strukturen						H	Z	R	H	A	W	C	O	G	C	O	S											
Beschreibung / Besonderheiten																												
Wertvoller Zwischenmoorkomplex auf einer Lichtung südlich vom Faulen Ort umgeben von Birkenmoorwald eingebettet in einen großen Moorkomplex. Der besonders hochwertige und artenreiche Moorkomplex weist eine außergewöhnliche typische Zonierung auf: Der äußere Rand ist vorwiegend durch flächendeckende Moospolster mit Sphagnum recurvum agg. und aspektprägendes Scheidiges Wollgras sowie lokal auch Schmalblättriges Wollgras, Schwarze Segge, Schnabelsegge u.a. charakterisiert. In Richtung Zentrum folgen dann artenreiche Grüne Torfmoosrasen, die sich durch die Zunahme von Sphagnum capillifolium und Sphagnum papillosum auszeichnen, welche auf ein fortgeschrittenes Wachstum der Torfmoosdecken und initiale Übergänge in Bunte Torfmoosrasen hinweisen. Gleichzeitig ist eine starke Zunahme an wertbestimmenden Arten wie Rundblättriger Sonnentau, viel Gewöhnliche Moosbeere als auch ein hoher Reichtum an Seggen wie Schlammsegge, Schnabelsegge u.a. festzustellen. Im Kern wird die Fläche zunehmend nasser und die Torfmoosdecken werden weicher, da sie in bereits geschlossene Schwingrasendecken übergehen (ohne offene Wasserbereiche), hier treten regelmäßig Moorbirke teils auch Waldkiefer mit geringer Wuchshöhe und Deckung auf. Im S schließt sich ein kleines, lichtetes Moorwäldchen an, welches sich durch Moorbirken sowie Spagnum recurvum und Scheidiges Wollgras auszeichnet, am Rande findet sich Heidekraut und Heidelbeere. Das Moorwäldchen ähnelt vom der Zusammensetzung und Wertigkeit dem Moorrand des Zwischenmoores und gehört hinsichtlich Genese und weiterer Entwicklung zu der Fläche Zwischenmoor und nicht zu den umgebenden Moorwaldkomplexen. Besonders hervorzuheben ist das zahlreiche Vorkommen von Schmalblättrigem Wollgras und Sphagnum papillosum sowie das Vorkommen von Schlamm-Segge, Wiesen-Segge und Rundblättrigem Sonnentau als geschützte Arten innerhalb der Fläche. Zudem finden sich mit den Fragmenten von Schwingrasen im Zentrum der Fläche eine geschützte Gesellschaft vor.																												
Wertbestimmende Kriterien																												
X	Artenreichtum (Flora)										X	vielfältige Standortverhältnisse																
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten											historische Nutzungsformen																
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X	Umgebung relativ störungsarm																
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																
X	typische Zonierung von Biotoptypen										X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
	Struktur- und Habitatreichtum										X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																
Gefährdung																												
keine Gefährdung X																												
Empfehlung																												

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	3	2	-	4	1	0	3
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat

k g

☐	☐	g	Torf, wenig gestört
☐	☐		Torf, degradiert
☐	☐		Antorf
☐	☐		Sand
☐	☐		Kies / Steine
☐	☐		Lehm
☐	☐		Ton
☐	☐		Halbkalk / Kalk
☐	☐		Schlamm/Faulschlamm

☐	☐	gestörter Boden
--------------------------	--------------------------	-----------------

Trophie

k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	g oligotroph
☐	☐	mesotroph
☐	☐	eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	feucht
☐	☐	g sehr feucht
☐	☐	g naß
☐	☐	offenes Wasser
☐	☐	quellig

Relief

k g

☐	☐	g eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Strecksenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohlental

Exposition

k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☐	g keine Nutzung

Nutzungsart

k g

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland. intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☐	☐	g Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben
☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer

k g

☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stellanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Deich/Damm
☐	☐	Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Sphagnum recurvum agg.

Sphagnum capillifolium

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Betula pubescens

Vaccinium oxycoccus

Carex rostrata

Eriophorum angustifolium

Eriophorum vaginatum

Sphagnum papillosum**Sphagnum fallax**

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Betula pendula

Calluna vulgaris

Pinus sylvestris

Vaccinium myrtillus

Calamagrostis canescens

Carex limosaCarex nigra**Drosera rotundifolia**

Molinia caerulea

Leucobryum glaucum

Pleurozium schreberi

Polytrichum commune**Sphagnum cuspidatum**

Angaben zur Fauna

Natrix natrix (Ringelnatter)

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 17.08.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 6

Folgeseiten: 0